



Presse – Ausschnitt FLZ - Neustadt - Uffenheim vom 19.01.2018



Mit dem Ausbau der Ansbacher Straße wird auch dieses Verkehrsschild seine Daseinsberechtigung verlieren: Auf der Ostseite der Straße werden künftig fast keine Parkplätze mehr vorhanden sein – lediglich im Bereich der katholischen Kirche will man versuchen, drei zu retten. Foto: Patrick Lauer

Die Einzelbeschlüsse zur Ausbauplanung

Parkplatzfragen teilweise einstimmig geklärt – Bushaltestellen sollen verlegt werden

NEUSTADT (pat) – Auf der Westseite der Ansbacher Straße soll im Zuge des Ausbaus zwischen dem ehemaligen Finanzamtsgebäude (Hausnummer 2) und den Berufsschule ein etwa 1,5 Meter breiter Schutzstreifen für Radfahrer angelegt werden (siehe nebenstehender Artikel). Mit 13:9 stimmte der Stadtrat für diese Lösung – die komplette CSU-Fraktion und unter anderem auch Walter Billmann (SPD) votierten dagegen. Andere Entscheidungen fielen klarer aus.

So wurde einstimmig beschlossen, das kurze Stück Weg auf der Westseite der Ansbacher Straße zwischen Berufsschule und dem Zugang zur Straße „Am Buchberg“ in einen kombinierten Geh- und Radweg um-

zuplanen. Anschließend soll ein Radschutzstreifen weiter bis zur Einmündung der Adolf-Scherzer-Straße geführt werden. Letzteres lehnten lediglich Kerstin Rauner und Alfred Tilz (Freie Wähler) als „unnötig“ ab. Ohne jede Gegenstimme passierte die Formulierung „An der Westseite der Ansbacher Straße sind so viele Längsparkplätze wie möglich anzulegen“ die Abstimmung – deren Zahl wurde auf „rund 30“ beziffert. Auf der Ostseite hingegen seien nach dem Umbau keine Parkplätze mehr möglich, wobei man seitens der Stadt jedoch einem Wunsch der katholischen Kirche entsprechen will. Diese hatte für Brautpaare oder auch ältere Gottesdienstbesucher um drei Parkplätze in unmittelbarer Nähe der Kirche gebeten – dies wurde

ebenfalls beschlossen. Kerstin Rauner und Alfred Tilz stimmten dagegen. Mit 16:6 Stimmen folgte das Gremium sodann einer Anregung von Manfred Dietlein und Heike Gareis (beide SPD), die für eine Verlegung der „oberen“ Bushaltestellen aus der Ansbacher in die Comeniusstraße plädiert hatten. Diese Möglichkeit soll nun geprüft werden, weil man damit viel Platz spare und zusätzliche Sicherheit für Radfahrer schaffe, so die Mehrheit.

Einstimmig erfolgte auch die Zustimmung für den Bau einer Fußgängerampel im Bereich des Seniorenheims, während der Versuch, im Bereich entlang des Bahndamms weitere 15 Parkplätze anzulegen, von 17 Räten befürwortet und von fünf abgelehnt wurde.